



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

LXXV. Das Capitel der Nicolaikirche zu Magdeburg kauft wiederauslöschlich
von dem Kloster Hillersleben Besitzungen zu Klein-Drakenstädt, am 22.
September 1405.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

liter et inconuulfe. Et ne eciam abbas, prior, conuentus et monasterium fupradicti in pofterum ab aliquo alio fuper vendicione predictorum bonorum impetantur feu moleftentur, eisdem et fuccefforibus fuis omnem vendendi, donandi et alienandi inhihemus et interdiciinus facultatem. In quorum omnium fidem prefencia noftri Sigilli iufimus munimine roborari et nos hinricus de werberghe, prepoſitus, Johannes de redekin, decanus, Totumque Capittulum eccleſie magdeburgenſis publice recognofcimus per prefentes, quod omnia et fingula fupradicta de nofiro vnanimi confenſu, ſciencia et voluntate facta ſint, Ideoque Sigillum capittuli noftri maius apud fupradicti reuerendiſſimi in Criſto patris et domini noftri Guntheri, archiepiſcopi magdeburgenſis, Sigillum prefentibus appendi fecimus ſcienter in euidens teſtimonium omnium premiſſorum. Datum magdeburgh, in maiori eſtuario aule noſtre archiepiſcopalis, ſub anno domini milleſimo quadringteſimo quinto, in octaua epiphanie domini, prefentibus ibidem venerabilibus dominis johanne de redekin, predicto decano, et walthero de kokeritz, canonico dicte eccleſie magdeburgenſis, ac strenuis ladewico de Grutzen, magiſtro curie, et johanne de velthem, militibus, nec non bartoldo de oberge, famulo, aduocato in caſtro noſtro wansleue, vaſallis noſtris et fidelibus dilectis, Teſtibus ad premiſſa vocatis et rogatis.

Cap. II, fol. 34.

LXXV. Daß Capittel der Nicolairirche zu Magdeburg kauft wiederanslöſlich von dem Kloſter Hillersleben Befitzungen zu Klein-Drafenſtadt, am 22. September 1405.

Wi iohan Sepe, Senior, vnde dat Capittel der kerken to funte Nicolawefe to magdeburgh, Bekennen openbar in deſſem jegenwerdigen breue, Dat wi hebben gekoft teyn houe landes myd höuen, wiſchen vnde aller tobehore vppe deme felde to lutken drakenſtede van dem Erwerdigen heren Jacoppe, Abbete, otten, prior vnde deme conuente Des kloſters to hildeffleue, ghelegen in deme ſtichte to haluerſtadt, Na lude ores breues, den ſe us up den kop, myt oren Ingeſegelen vorſegelt, gedan vnde antwerdet hebben, den we en van worde to worde wedder beſcreuen antworden myt vſes Capittels Ingezegele vorzegelt, dat wi wityk hebben ghehanget laten an deſſen breff, vnde heuet ſyk alzo an:

Wie iacob, Abbet, otto, prior, vnde de gantze conuent Des Cloſters to hildeffleue, Des orden ſancti Benedicti, ghelegen in deme ſtichte to haluerſtadt, Bekenne vnde betugen jn deſſem apene breue, Vor alle den, de on Horen, Lezen edder Seen, Dat wie hebben vorkofft vnde vor kopen den vorſichtigen heren Deken vnd Capittel Des Godeſhufs to funte Nicolawefe up den nyen markede to Magdeburgh teyn houe landes, belegghen up der veltmarcke to lutken drakenſtede, Dre höue an Deme ſuluen dorpe vnde wiſche myt alle rechticheyt, mit vruchte vnde tobehore, alſe wi, vnſe Cloſter vnde Godeſhufs dat gehad vnde rowelken beſetten hebben bouen hundred Jare, Unde noch egentlyken jn rowelker were hebben vnd beſitten, vor twintich fine marck ſuluers Magdeborghes wichte, de de ſuluen vorbenomeden heren vns gantz vul vnde al wol betalet hebben myt redeme gelde, dat wi in nut vnde vromen vnſes Godeſhufes ghekart hebben, do

wy koften dat dorp to meseberghe. Vnde we setten de suluen Heren deken vnde Capittel erbenomed met krafft disses breues in de rowelken besittene were der vorfcreuen teyn houen, höue vnde wische myt alleme rechte, vruchte vnde tobehore, alze we vnde vnse Goddeshuys de gehad vnde beseten hebben, vnde willen de vorfcreuenen deken vnde capittel to sunte Nicolawese erbenomet des vorfcreuen gudes myt aller tobehore rechte weren wesen ju gherichte vnde buten gherichte, wur vnde wan on des not ys vnde sy dat van vns effchen, an allerleyge hulperede vnde wedderspracke. Vortmer so hebben de ernänten heren deken vnde capittel des vorfcreuen Goddeshuys to sunte Nicolawese vs vnde vfen Nakomelinghen den willen vnde fruntscap gedan, dat wi mogen de teyn houe vorfcreuen myt höuen, wischen vnde aller tobehore wedder kopen, welches Jars dar wi willen, vor twintich fine marck suluers der suluen Magdeburghes wichte, so we den suluen heren Dat vor kundigen vnde wiltlyk doen en ferndel iars to foren vor sunte mertens daghe Vnde denne en geuen vp den negesten tokomende sunte mertens dach de twintich fine marck suluers der erbenomeden Magdeburgischer wichte in der stad Magdeburgh ane jengerleye hindernisse, weddersprake edder hulperede, also dat one ghenoghe. Ok so schullen de erbenomeden heren deken vnde capittel de vruchte, de de en denne vp den suluen sunte mertens dach bedaget js, vp nemen vnde bruken also se vordan hebben ane hinder. Dat alle desse vorfcreuenen stucken vnde en iewelk besunderen stede vnde vast ghehouden werde, vnde to merer sekericheyt so hebbe wi vorfcreuen Jacob, abbet, otto, prior, vnde de gantze conuent Des vorfcreuenen klosters vnde goddeshuses to hildeffleue endrechtichlyken dessen breff vorzegelt myt vnfen angehangeden ingezegel des abbetes vnde conuentes to hildeffleue erbenomd, de Ghegeuen is Na godes bort dusent iare, vnr hondert Jare, in deme veften iare, des negesten dages na sunte mauricius daghe vnde finer sellcoop der hilgen mertelere.

Cop. II, fol. 8.

LXXVI. Erzbischof Günther von Magdeburg gestatter seinem Lehnsmanne Friedrich Breilstede Besitzungen zu Ammensleben dem Kloster Hillersleben wiedertäuflich zu verkaufen, am 10. Mär; 1413.

Wi Gunter, van goddisgnaden Ertzebischoop des hilgen godeshuses tu magdeburgh, Bekennen vor vns vnde vnse nakomelinghe vnde godeshuis apenbar myt desseme breue, dat de duchtige ffrederick van vreylstede, vnse leue getruwe, met vnsem vnde vnser Capittels gemeyne tu magdeburgh wilsen, willen vnde gantzer fulbort, vmme finer nod wille, vorkoft had den erbaren geistliken heren, Ern jacop, apte, vnde deme gantzen conuente ghemeyne vnser Closters to hildeffleue, sunte Benedicti ordens, eynen sedilhoff in deme dorpe, gheheiten a messleue, vnde twelf houen landis met eyner wisschen grafis, in deme velde darfulues ghelegen, met dren anderen hoeuen, der eyn itzunt besittet de Backesche, vnde twene wuste liggen in deme suluen dorpe, vnde ock de lene ouer dre ferndel landes, de itzunt vnder oren phlügen hebben pomme vnde mordere, met allen frygheyden, gherechtycheyden vnde tobehorynghe, alze em de erfcreuen gudere van vns vnde vnserem godeshuse to lene ghehath hait, vor achtentich marck